



Atomausstieg als Chance für eine demokratisierte Energieversorgung

Pressemitteilung von Dorothee Menzner, 30. März 2011

„Ein unverzüglicher Atomausstieg ist keine Last, sondern bietet eine zweifache Chance: beschleunigter Ausbau erneuerbarer Energien und Entmachtung der Energiekonzerne“, kommentiert Dorothee Menzner die gemeinsame Pressekonferenz des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) sowie die Vorstellung einer Unternehmensbefragung durch den Bundesverband Erneuerbare Energien. Die energiepolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Die gegenwärtige Debatte um den Atomausstieg sei nicht „rational“, so eine der Lieblingsfloskeln der verbliebenen Atomkraftbefürworter. Die heute vorgestellte Unternehmensbefragung hat diese Argumentation abermals als haltlos entlarvt. Rational ist, auf sichere und saubere Energiequellen zu setzen, statt auf das Pulverfass Atomkraft. Der Ausbau erneuerbarer Energien schafft nebenbei auch deutlich mehr Arbeitsplätze als ein Festhalten an der Dinosaurier-Technologie Atomkraft.

Ein unverzüglicher Atomausstieg muss einhergehen mit einer Stärkung der Stadtwerke auf Kosten der großen Energiekonzerne. Wir brauchen starke Stadtwerke in öffentlicher Hand. Nur so können wir die demokratische Kontrolle über die Stromversorgung wieder gewinnen. Bei der Entscheidung über die zukünftige Energieversorgung muss der Wille der Bürgerinnen und Bürgern im Vordergrund stehen – und nicht der „shareholder value“ der Aktienbesitzer von E.ON und RWE.“